

6. Sitzung

des Jugendhilfeausschusses

Tag der Sitzung

02.06.2016

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Dr. Hubert Faltermeier

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 14 (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau
Eduard Brücklmaier, 84048 Mainburg
Christiane Lettow-Berger, 93309 Kelheim
Werner Maier, 84048 Mainburg
Simon Steber, 93326 Abensberg
Erich Banczyk, 93309 Kelheim
Norbert Birnthaler, Jugendamtsleiter
Brigitta Hable, 93049 Regensburg
Andreas Lammel, 93309 Kelheim
Julian Scheuerer, Pfarrer, 93342 Saal/Donau
Gabriele Schmid, Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Tobias Barwanietz, 93309 Kelheim
Andreas Lehmayr, 93309 Kelheim

als Vertretung für Frau Sabine Meier
als Vertretung für Frau Richterin Nißl-
Neumann

Robert Faltermeier, 93309 Kelheim
Edgar Fischer, 93309 Kelheim
Johannes Paintl, 93326 Abensberg
Kirsten Reiter, 84085 Langquaid
Monika Staller-Zimmerer, 93309 Kelheim
Sandra Von Hösslin, 93339 Riedenburg
Judith Schmidt, 93152 Nittendorf

als Vertretung für Herrn Weigl Markus

FEHLENDE KREISRÄTE:

Schug Thomas, 93326 Abensberg

SCHRIFTFÜHRER: Dipl. Sozialpädagoge (FH) Dr. Marco Merk

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Abteilungsleiterin Frau RRin Brandl, Gruppenleiter der Sozialen Dienste Herr Dipl. Sozialpädagoge (FH) Dr. Merk, Abteilungsleiterin des BBW Abensberg Frau Anthofer sowie Herr Müller von der Pressestelle

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich

1. Information wegen Änderung der Vollzeitpflegerichtlinien zum 01.01.2016
2. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Situationsbericht aus dem BBW Abensberg (Beitrag der dortigen Abteilungsleiterin Johanna Anthofer)
3. Ausblick auf die geplante SGB VIII-Reform: Stichwort Große Lösung (Beitrag des Leiters der Sozialen Dienste, Dr. Marco Merk)

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2016, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. 124).

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Landrat Dr. Faltermeier, begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die Medienvertreter, sowie die Mitarbeiter im Hause. Insbesondere begrüßte er Frau Anthofer, Abteilungsleiterin für unbegleitete minderjährige Asylbewerber im BBW Abensberg, Referentin zu TOP 2.

Der Jugendhilfeausschuss war mit Schreiben vom 12.05.2016 frist- und formgerecht geladen und beschlussfähig. Es waren 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende verlas die Mitglieder, die sich entschuldigt hatten.

Anschließend rief der Vorsitzende TOP 1 der Sitzung auf.

Beschluss-Nr. 35: Information wegen Änderung der Vollzeitpflegerichtlinien zum 01.01.2016

Jugendamtsleiter Herr Birnthaler informierte die Ausschussmitglieder über die Änderung der Vollzeitpflegerichtlinien zum 01.01.2016 anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 1).

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Beschluss-Nr. 36: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Situationsbericht aus dem BBW Abensberg (Beitrag der dortigen Abteilungsleiterin Johanna Anthofer)

Der Vorsitzende übergab zu TOP 2 das Wort an den Jugendamtsleiter, Herrn Birnthaler. Herr Birnthaler stellte anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 2) die aktuelle Situation der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) im Landkreis Kelheim vor.

Anschließend übergab er das Wort an Frau Johanna Anthofer, Abteilungsleiterin für junge Flüchtlinge im BBW Abensberg. Frau Anthofer stellte ebenfalls mit einer Präsentation (Anlage 3) die Situation der jungen Flüchtlinge im BBW dar.

Anschließend wollte Herr Kreisrat Brücklmaier wissen, ob die Flüchtlingszahlen tatsächlich zurückgehen und ob die Zahlenmeldungen echt sind. Herr Landrat Dr. Faltermeier teilte hierzu mit, dass die Quantität der Asylzuwanderung nicht feststellbar abnimmt.

Herr Kreisrat Steber fragte anschließend nach, was unter einer Clearingmaßnahme im Bereich der umA zu verstehen ist und wie es sich mit der Refinanzierung der Hilfe für junge Volljährige im umA-Bereich verhält.

Frau Anthofer antwortete, dass das Clearing ein dreimonatiger Abklärungsauftrag bei den umA ist, der vormals seitens des BBW in der Zentralen Inobhutnahmeeinrichtung in Landshut ausgeübt wurde. Während des Maßnahmenverlaufs wurde die Gesundheitsabklärung durchgeführt und der etwaige Jugendhilfebedarf ermittelt.

Zur Frage bezüglich der Refinanzierung teilte der Vorsitzende mit, dass bis zur Volljährigkeit i.d.R. die Kostenerstattung über das Land erfolgt. Ab Volljährigkeit erfolgt die Kostenerstattung über die Bezirke, dies ist auch mit der Bezirksumlage finanziert.

Frau Kreisrätin Brandlmeier stellte noch Fragen bezüglich Ausbildung, Beschulung und fehlender Wohnungen, da manche junge Asylbewerber hierzu falsche Vorstellungen hätten. Herr Landrat Dr. Faltermeier antwortete, dass Schule und Ausbildung notwendig sind, jedoch für volljährige Asylbewerber keine Zuständigkeit des Jugendamts besteht. Abteilungsleiterin Frau Brandl fügte hinzu, dass auch eine Berufsschulpflicht besteht. Durch Eröffnung weiterer Klassen wird auch der dortigen Überlastungssituation entgegengewirkt.

Abschließend teilte Herr Dr. Merk auf die Frage von Frau Lettow-Berger bezüglich Vormundschaften durch Verwandte der umA mit, dass dem Jugendamt hierzu keine genaue Anzahl mitgeteilt wird und hier i.d.R. auch keine Hausbesuche stattfinden.

Beschluss-Nr. 37: Ausblick auf die geplante SGB VIII-Reform: Stichwort Große Lösung (Beitrag des Leiters der Sozialen Dienste, Dr. Marco Merk)

Herr Dr. Merk, Gruppenleiter der Sozialen Dienste, informierte die Ausschussmitglieder anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 4) über die geplante SGB VIII-Reform.

Hierzu wollte Herr Kreisrat Maier anschließend wissen, ob eine Personalbedarfsprognose für das Jugendamt in Kelheim abgegeben werden kann.

Herr Dr. Merk konnte hierzu keine konkrete Prognose abgeben, da noch nicht klar ist, ob und unter welchen Ausgestaltungsbedingungen die SGB VIII-Novelle kommen wird. Derzeit kann man lediglich Schätzungen anhand der derzeitigen und zu erwartenden Fallzahlen abgeben.

Die Sitzung war um 15:10 Uhr beendet.

Dr. Faltermeier
Landrat

Birnthaler
Jugendamtsleiter